



SU Wintergetreide

Vielfalt drischt besser.

Empfehlung
Ostdeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
9

WeW® Wechsellweizen
10

HySEED
Hybridroggen
17

HySEED
Hybridweizen
22

Spelzweizen/Durum
25

Populationsroggen
28

Wintertriticale
30

Ökogetreide
31

Winter-
leguminosen
32

Zwischenfrüchte
34

Vielfalt drischt besser!

Genetische Vielfalt ist das wichtigste Werkzeug für den zukünftigen Pflanzenbau.

- Artenvielfalt wird in einem breiten gesellschaftlichen Konsens als pflanzenbauliches Leitbild gefordert. Sie ist Bestandteil „guter fachlicher Praxis“ ebenso wie von „Cross Compliance“ oder „Greening“ bis hin zum „Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz“ und der Ackerbaustrategie der Bundesregierung.
- Ob „Global Warming“ oder Extremwetter – jedes Jahr ist anders, und die Früchte reagieren sehr unterschiedlich auf verschiedene Witterungskonstellationen. Vielfalt auf Fruchtarten- und Sortenebene ist deshalb die beste Versicherung gegen die Unwägbarkeiten des Klimawandels.
- Der chemische Pflanzenschutz verliert an Bedeutung, es stehen immer weniger Wirkstoffe zur Verfügung, den verbleibenden drohen Wirkungsverluste. Gesunde Sorten in Verbindung mit vielfältigen Fruchtfolgen sind die Grundsteine des integrierten Pflanzenschutzes.
- Auch im Hinblick auf die Düngeverordnung wird genetische Diversität wichtiger: Je weniger intensiv die Düngung, umso vorteilhafter sind vielfältige Fruchtfolgen – vor allem mit Leguminosen – sowie Sorten mit einem geringeren oder zeitlich unterschiedlichen Nährstoffbedarf.



40 Fruchtarten werden deshalb in der SAATEN-UNION bearbeitet. Bei Getreide sind es 25 eigenständige Zuchtprogramme mit führenden Marktanteilen in vielen Sortimenten. Mit diesem – auch europaweit einmalig breiten – Angebot sind wir auch für Sie in der Vegetation 2020 da. Vielfalt drischt besser!



Sven Böse

Leiter Fachberatung



Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr für die Qualitätseinstufung der Weizensorten herangezogen. Die anstehenden Umstufungen sind hier bereits berücksichtigt. Mehr unter www.praxisnah.de/201922

Wintergerste

Einleitung

Wintergerste im Klimawandel

Wintergerste nutzt die Winterfeuchte effizienter als andere Getreidearten. Sie kommt mit Trockenheit in Frühjahr und Frühsommer besonders gut zurecht, drischt dann häufig besser als Weizen, 2017 und 2015 sogar bundesweit. Wintergerste, zumal zweizeilige, kann dünne Bestände kaum über die Ährenausbildung kompensieren.



Wichtig ist deshalb eine kräftige Herbstentwicklung, vor allem auf leichten Standorten und bei den Zweizeilern.

Wintergerste als Vorfrucht zu Raps ist ideal und sorgt für Mehrerträge von ca. 10 % beim Raps.

Wintergerste mehrzeilig	SU JULE <small>NEU</small>	SU ELLEN	JOKER	TITUS	LUCIENNE
Vorteile	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Doppelte Virusresistenz	Spitzenqualität Stresstoleranz	Kornqualität Geringe Kosten
Empfehlung	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Mittlere bis bessere Standorte; auch solche mit BaYMV-2	Auch schwierige Standorte und Spätsaaten	Auch weniger günstige Standorte

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung	SU JULE <small>NEU</small>	SU ELLEN	JOKER	TITUS	LUCIENNE
Ährenschieben	mittel	früh	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	-/-	- -/+ +	-/+ + +	- -/+	-/0
TKM	++	+	-	++	+
Vitalität					
Winterfestigkeit	+	0	0	+	0
Trockentoleranz ¹	++	+	+	++	++
Standfestigkeit	+	++	0	+	0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+	+/-	-/0	+ +/-	0/0
Gesundheit					
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja*/+ +	ja/+	ja/0	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/0	-/+	0/0	+ +/0	+/+
Mehltau/undef. Blattflecken	-/+	+/0	0/+ +	+ +/+ +	+ +/k. A.
Qualität					
Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+ + +	+ +/0	+ +/+ +	+ +/+ + +
Hektolitergewicht	+	-	-	+	+

* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

SU JULE. ^{NEU} Spitze in Ertrag, Qualität und Sicherheit.

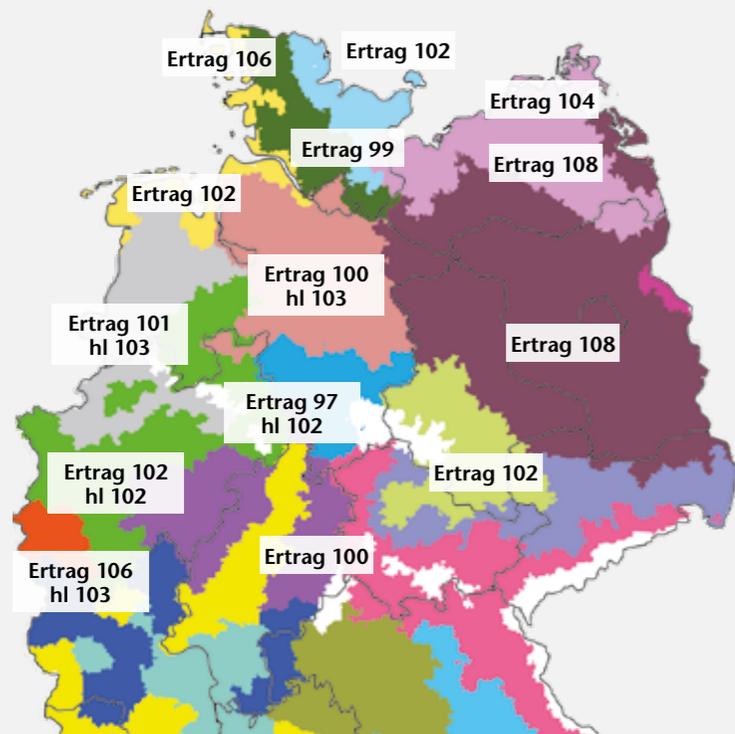
Vorteile

- Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Kornertrag 8/8: sehr hohe Vergleichserträge in den Trockenjahren 2018 und 2015
- Sehr hohes Hektolitergewicht und hoher Marktwareanteil (auch im Trockenjahr 2018) für eine sichere Vermarktung
- Sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

Empfehlung

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte
- Die herausragenden Relativerträge in der unbehandelten Anbaustufe empfehlen SU JULE auch für Anbauverfahren mit geringerem Fungizideinsatz.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

SU JULE in den LSV Regionen West, Nord, Ost 2018 Ertrag und teilweise hl-Gewicht relativ



- Marsch ■ Geest (Sand) ■ Östliches Hügelland SH (Lehm) ■ Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
- Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland ■ Sandböden Nordwest ■ Köln-Aachener Bucht
- Sandböden Nordhannover ■ Oderbruch ■ Lehm Böden Südhannover ■ Lößstandort der Acker-ebene Mittel-/Ostdeutschland
- Lehmstandort Nord/West ■ Höhenlagen Mitte West ■ Mittellagen Südwest ■ Verwitterungsstandorte Südost ■ Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland
- Höhenlagen Südwest

D-Süd/MV-Nord: Biestow, Tützplatz, Gülzow, Grünow, Dedelow/Vipperow, Lüchfeld, Beetzdorf

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen



Strohstabilität SU JULE (rechts)

SU ELLEN. Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

Vorteile

- Mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertrag 8/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- Gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

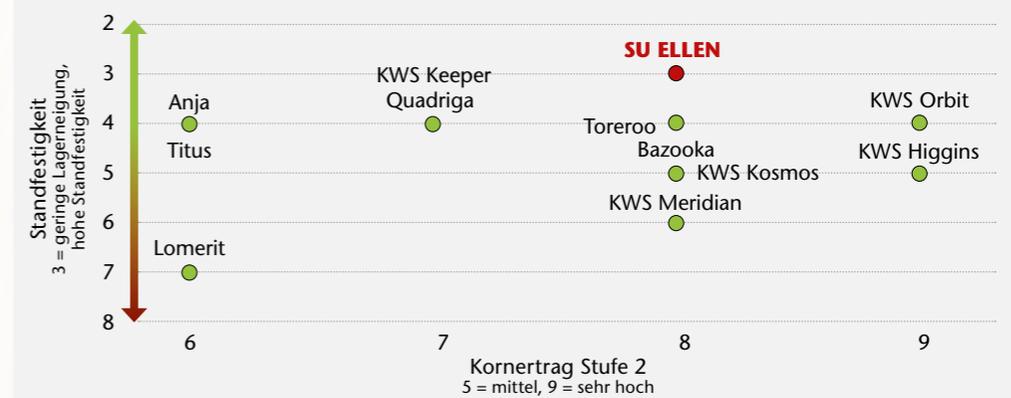
Empfehlung

- Geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
- Auch für den Ökoanbau geeignet



SU ELLEN – standfest und ertragreich

Gerstensorten mz im Vergleich (mehr als 200 ha angemeldete Vermehrungsfläche)



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2018

Ertragsaufbau von SU ELLEN

Versuche des Beratungsrings Ostholstein 2018

	Ertrag dt/ha	Ertragsaufbau		Qualität hl
		Ä/m ²	TKG	
SU ELLEN	86,1	460	50,2	37,6
Mittel	79,4	517	46,7	33,2

Alexander Mark, Leiter Pflanzenbau Agrar-genossenschaft Königshofen e.G.:

„Ich schätze an der Sorte SU Ellen, dass sie nicht nur ertragsstark ist, sondern auch gesund und standfest. Als frühreife Sorte passt sie gut in unseren Betrieb – mit SU Ellen beginnt bei uns der Gerstendrusch.“



Offizielle Empfehlung:
alle ostdeutschen Bundesländer,
Schleswig-Holstein (östl. Hügelland)

LUCIENNE. Mehrzeilerertrag mit Zweizeilerqualität.

Vorteile

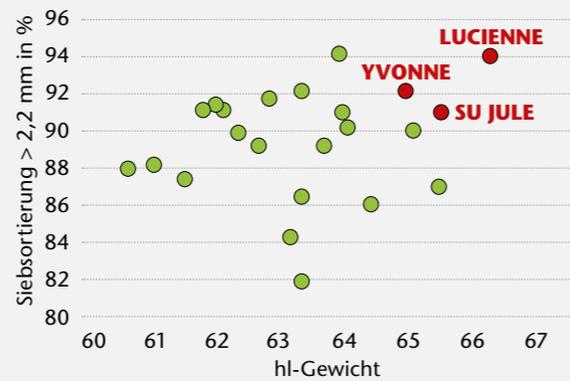
- Hoch ertragreiche Qualitätssorte mit lückenloser Blattgesundheit
- Kombiniert hohe Marktwareerträge mit herausragender Vermarktungsqualität (Marktware 8/Vollgerste 8/hl-Gewicht 6)

Empfehlung

- Alle Anbauregionen und Böden, auch weniger günstige Standorte
- Uneingeschränkt geeignet für alle Vor- und Nachfrüchte (insbesondere auch Raps)
- Wachstumsregler trotz guter Standfestigkeit bei hoher Ertragerwartung gesplittet und ausreichend dosiert



Qualität von Wintergersten 2018 D-Nord/D-Süd



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

TITUS. Überzeugend in Ertrag + Qualität + Winterhärte.

Vorteile

- Einzelährentyp mit hoher Trockentoleranz
- Stabil hohe Erträge auch bei schwierigen Ertragsvoraussetzungen
- Großes, schweres Korn mit bester Vermarktungsqualität
- Gute Winterfestigkeit und Standfestigkeit

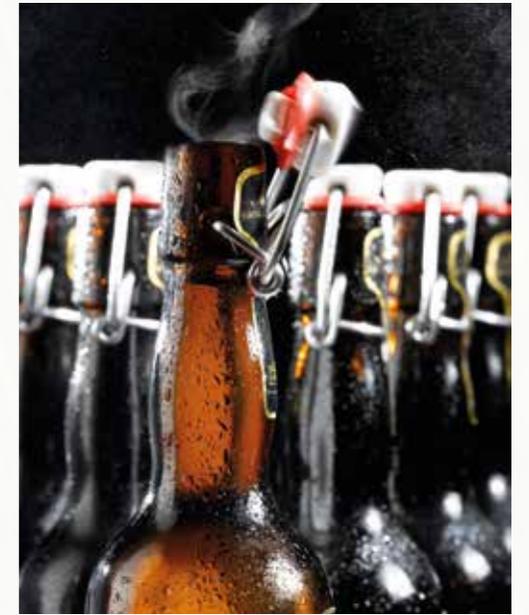
Empfehlung

- Alle, auch schwierige Standorte und Spätsaaten (beste Kornausbildung, gute Winterfestigkeit)
- Bestandesdichte über ausreichende Saatkraft und eine betonte Startgabe fördern
- Längerstrohiger Typ, für den ökologischen Anbau geeignet

Winterbraugerste – gefragt wie nie!

Die großen züchterischen Fortschritte bei der Verbesserung der Malz- und Brauqualität haben zu einem steigenden Einsatz von Winterbraugerste in deutschen Brauereien geführt. Für die Landwirtschaft bieten neue Winterbraugersten neue lukrative Perspektiven.

Winterbraugerste hat ein höheres Ertragspotenzial als Sommerbraugerste. Sie nutzt die Winterfeuchtigkeit besser aus und toleriert die Frühsommertrockenheit gut. Durch den frühen Erntezeitpunkt reduziert sie die Arbeitsspitzen zur Ernte und verbessert die Vermarktungsfähigkeit. Ideal somit für die nachfolgende termingerechte Winterrapsbestellung!



LYBERAC. ^{NEU} Die Frühreife mit hohem Extrakt!

Frühe und ertragreiche Winterbraugerste mit sehr guter Vermarktungs- und Brauqualität.

ZOPHIA. ^{NEU} Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung!

Mittelspäte, blattgesunde Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität

Winterbraugerste zweizeilig	LYBERAC	ZOPHIA
Vorteile	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit
Empfehlung	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	LYBERAC	ZOPHIA
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ + + + / - - - - / + +	+ + + + / - - - - / +
Vitalität		
Standfestigkeit	-	-
Knickfestigkeit Halm/Ähre	0/+	+/+
Gesundheit		
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	+ / + / - -	+ + + / 0 / + +
Qualität		
Marktware/Vollgerste	+ + / + + +	+ / +
Hektolitergewicht/Eiweißgehalt (Brau)	+ + / + + +	+ / + +
Malzextrakt/Viskosität (Brau)	+ + + + / +	+ + + / + +
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	0/+	+ + + / + +
Endvergärungsgrad	+ +	+ +

YVONNE. Höchste Erträge bei wenig Aufwand.

Vorteile

- Leistungsfähigste zweizeilige Wintergerstensorte über beide Intensitätsstufen: Note 7 (behandelt), Note 8 (unbehandelt)
- Einzigartige Resistenzkombination gegenüber Blattkrankheiten inklusive nichtparasitären Blattflecken, Bestnote 2 in Zwergrost
- Sehr standfest und knickstabil

Empfehlung

- Bundesweit auf allen mittleren bis besseren Standorten, besonders solche mit sehr hohem Krankheitsdruck
- Auch für den Ökoanbau geeignet

SU RUZENA. Früh, ertragreich und standfest.

Vorteile

- Frühschiebende, ertragreiche Zweizeilersorte mit hoher Strohstabilität
- Hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- Gute Kornqualität: problemlose Vermarktung

Empfehlung

- Universell geeignet für alle Regionen und alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung
- SU RUZENA erreicht auch bei weniger intensivem Fungizideinsatz hohe Vergleichserträge.

Wintergerste zweizeilig	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Vorteile	Ertragsleistung Gesundheit	Standfestigkeit Frühe Kornfüllung	Strohstabilität Kornausbildung
Empfehlung	Mittlere und bessere Böden Geringer Fungizidaufwand	Auch leichte Böden Fungizidsplitting	Güllebetriebe Hitzelagen

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung

	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Ährenschieben	mittel bis spät	früh	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ + + / - - - / + +	+ + + + / - - - - / + +	+ + / - - / + + +

Vitalität

	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹	0/0	0/+ +	0/+ +
Standfestigkeit	+ +	+ +	+ + +
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ + / + +	+ / 0	+ + + / + +

Gesundheit

	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/0	ja/+	ja/0
Zwergrost/Netzflecken	+ + + / +	0/0	0/0
Mehltau	+ +	+	+

Qualität

	YVONNE	SU RUZENA	SU VIRENI
Marktware	+ +	+ +	+ +
Vollgerste	+ +	+ +	+
Hektolitergewicht	+	+	+ +

Winterweizen

Einleitung

Winterweizen im Klimawandel

Die einzigartige Vielfalt des deutschen Weizensortiments ist ein wirksamer Schutz vor Witterungsunbilden – ob Frost, Unwetter oder Trockenstress. Zudem ist Weizen enorm kompensationsfähig: Dünne Bestände nach Frühjahrstrockenheit oder Auswinterung können insbesondere von Weizen meist über eine höhere Einkörnung kompensiert werden. Bei Frühsommertrockenheit sind frühschiebende Sorten im Hinblick auf die Kornausbildung vorteilhaft, später einsetzende Niederschläge werden hingegen effizienter von langlebigeren Sorten genutzt.



Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr für die Qualitätseinstufung der Weizensorten herangezogen. Die anstehenden Umstufungen sind hier bereits berücksichtigt. Mehr unter www.praxisnah.de/201922

Sortenempfehlung Winterweizen

	GENIUS E	LEMMY A	NORDKAP A	TOBAK A	ACHIM A	FAUSTUS B	SU SELKE B NEU	ELIXER C (Brau.)	BRUCE C (Brau.)	HYVENTO A	HYMALAYA A	HYENA B	WeW [®] LENNOX E
Ährenschieben	mfr	fr	m	m	msp	mfr	msp	mfr	m	m	m	m	m
Druschreife	m	mfr	m	msp	msp	mfr	sp	msp	msp	m	mfr	m	m
Agonomie													
Winterfestigkeit	+	+	o	+	++	o	+	+	o	o	+	+	o
Trockentoleranz	++	++	++	o	++	+	+	+	o	+	++	++	++
Auswuchsfestigkeit	o	o	+	+	o	+	+	+	+	o	+	+	+
N-Effizienz*	++	++	++	o	+	o	++	o	o	++	+	+	o
Fungizideinsparung	o	o	+	-	++	o	++	o	o	o	o	o	o
Empfehlung													
Frühsaat	+	+	+	+	++	+	+	o	+	++	+	++	--
Spätsaat	+	++	++	o	o	o	+	-	-	+	o	o	++
Leichte Böden	+	+	++	o	++	+	-	o	-	++	++	++	+
Nach Mais	+	+	o	--	+	+	o	+	o	o	o	o	+
Stoppelweizen	+	++	++	+	-	+	+	+	+	++	o	++	--
Mulchsaat	o	+	++	-	+	+	+	o	o	+	++	++	+
Bioanbau	++	++	+	-	+	+	++	++	o	-	-	-	++
GPS-Nutzung	-	o	o	++	o	++	+	++	++	o	+	+	-

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, * Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag
WeW[®] = wertgeprüfter Wechselweizen von Strube

LENNOX E. WeW® Wechselweizen mit Protein 9.

Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top-Vermarktung (Protein 9)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

Empfehlung

- Als Wechselweizen benötigt LENNOX keinen Vernalisationsreiz, ist andererseits jedoch winterharter als verbreitete Winterweizensorten.
- Innerhalb der Fruchtfolge ermöglicht WeW® Wechselweizen flexible Nutzungsmöglichkeiten nach Auswinterungsjahren, entzerrt die Arbeitsspitzen, verringert die Verungrasung und erfüllt die CrossCompliance-Auflagen (Aussaaten ab 1. Januar gelten als Sommerweizen).

GENIUS E. Elitequalität plus Ertragstreue.

Vorteile

- Als E-Weizen unübertroffen in Kornproteinertrag und N-Effizienz
- Sehr hohe Proteingehalte, Teig- und Volumenausbeuten
- Trockentolerant, winterhart und ährengesund

Empfehlung

- Höchste Vorzüglichkeit auf Standorten mit begrenztem Ertragsniveau
- Optimale bis sehr späte Saattermine
- Im Intensivanbau gezielter Pflanzenschutz
- Für den Ökoanbau geeignet

	WeW® LENNOX E	E-Winterweizen GENIUS E	E-Winterweizen SKAGEN E
Vorteile	Standortanpassung Vermarktungsqualität	Kornproteinleistung Hohe Anbausicherheit	Resistenzen Auswuchsfestigkeit
Empfehlung	WeW® Wechselweizen mit höchster Saatzeitflexibilität	Kontinentale Standorte Gezielter Pflanzenschutz	Auch raue und trockene Lagen
PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	-/+	0/0/0	-/0/0
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹	0/+ +	+ / + + +	+ / +
Standfestigkeit	+ + +	0	- -
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	- - / + + +	+ / + + + / + + +	- / + + + + +
Braunrost/Blattseptoria	+ + + / 0	+ / -	0 / +
DTR/Fusariumresistenz	k. A. / -	- / +	0 / +
Vermarktung			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + + / + + +	+ + + + / 0	+ + + + / + + +
RP.-Gehalt/Sedi.-wert	+ + + + / + + + + +	+ + + + / + + + + +	+ / + + +
Verarbeitung			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / + +	+ + / + + + +	+ + / 0
Volumenausbeute	+ + +	+ + + + +	+ + +
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja

LEMMY A. Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

Vorteile

- Einzigartige Kombination von früher Reife (4), hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6!)
- Kornertrag hoch (7), behandelt und unbehandelt, gute LSV-Ergebnisse in den Dürreregionen 2018
- Höchste N-Verwertungseffizienz – stabil hohe Proteinwerte auch mit weniger N (DüVO!)
- Winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

Empfehlung

- Bundesweit **die** neue frühe A-Sorte für alle Standorte und Fruchtfolgen, auch als Stoppelweizen
- Dank höchster N-Effizienz ideale Allroundsorte im Hinblick auf die novellierte DüVO
- Über Saatzeit, Saatstärke und Andüngung ausreichend hohe Korndichte sicherstellen
- Die Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke ist vorteilhaft bei feuchtwarmer Witterung ab erster Maidekade, wenn dieser Schädling häufiger auftritt.
- Auch für den Ökoanbau geeignet



LEMMY – frühreif, ertragreich, viel Protein
Neueinstufungen sind berücksichtigt



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2018

N-Verwertungseffizienz von A- und E-Weizensorten Verbreitete Sorten und ausgewählte Neueinführungen

		Einstufung BSA		Abgeleitete Werte*			
		Kornertrag APS	Proteingehalt APS	Kornertrag dt/ha	Proteingehalt % i. TM	Korn-N-Ertrag kg/ha	Stickstoff-Effizienz**
Ponticus	E	5	8	90	13,9	189	78,8
GENIUS	E	5	8	90	13,9	189	78,8
Chaplin	E	7	5	97	12,9	188	78,5
Opal	E	5	5	90	12,9	174	72,7
LEMMY	A	7	6	97	13,2	194	80,7
HYVENTO	A	8	4	101	12,5	190	79,1
LG Initial	A	8	4	101	12,5	190	79,1
HYMALAYA	A	9	2	104	11,8	185	77,3
Asory	A	7	4	97	12,5	183	76,3
Kashmir	A	7	4	97	12,5	183	76,3
RGT Reform	A	7	4	97	12,5	183	76,3
NORDKAP	A	6	5	94	12,9	181	75,6
Patras	A	6	5	94	12,9	181	75,6
TOBAK	A	8	2	101	11,8	179	74,6
Apostel	A	6	4	94	12,5	176	73,5
Julius	A	6	4	94	12,5	176	73,5

* bei 90 dt/ha Korn bzw. 12,9 % Rohprotein (APS 5) und Klassenbreiten von 4,0 bzw. 2,8 % je APS
** bezogen auf ein N-Angebot von 240 kg/ha (Düngung und Bodennachlieferung)

NORDKAP A. Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- Proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertragsleistung
- Hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung
- Standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

Empfehlung

- Prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau unter den Vorgaben der neuen DüVO
- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- Besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- Hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10 % erhöhen

Selbstfolgeversuch Winterweizen 2018

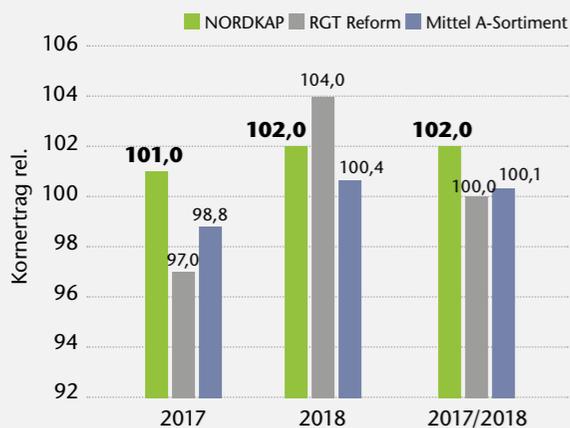
Kornertrag relativ, Region Nord, behandelte Variante

A-Weizen	Standorte							Mittel	Standorte
	Gülzow	Biestow	Vipperow	Dedelow	Futterkamp	Kastorf (Lübeck)			
100 % = dt/ha	39,9	43,6	63,5	57,7	56	47,9			
NORDKAP	98	104	106	k.P.*	101	105	102,8	5	
RGT Reform	k.P.*	k.P.*	110	105	101	95	102,8	4	
Kashmir	98	106	94	k.P.*	102	97	99,4	5	
Spontan	102	100	94	k.P.*	k.P.*	k.P.*	98,7	3	
Findus	99	94	104	95	k.P.*	k.P.*	98	4	

*k.P. = keine Prüfung; Quelle: nach Daten der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV

NORDKAP als Stoppelweizen

Stoppelweizenversuch Region Ost: Bernburg, Dornburg, Haufeld im Vergleich zu RGT Reform



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

Offizielle Empfehlung:
D-Süd, Löß, Verwitterung



TOBAK A. Ihre Ertragsversicherung.

Vorteile

- Langjährig zuverlässig ertragsstarker Qualitätsweizen
- Sehr ertragsstabil
- Vital, winterhart und fallzahlstabil
- Umweltfreundliche A-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt

Offizielle Empfehlung:
Marsch, Östl. Hügelland

Empfehlung

- Geeignet für Anbauregionen und Fruchtfolgen mit geringem Fusariumdruck
- Die enorme Wüchsigkeit bei N-Verteilung und Wachstumsreglereinsatz berücksichtigen!
- TOBAK überzeugt auch als Stoppelweizen, am besten steht die Sorte jedoch nach Blattfrüchten.
- Mittelwahl und Termin der Ährenbehandlung an Ährenfusarium ausrichten



TOBAK ist sehr winterhart.

ACHIM A. Sehr gesund und trockentolerant.

Vorteile

- Hohe Kornprotein-Erträge in der behandelten und unbehandelten Anbaustufe
- Ausgezeichnet trockentolerant, stabil gute LSV-Ergebnisse in den Trockenregionen 2017 und 2018
- Der geringe Fungizidbedarf verringert erregenseitige Resistenzentwicklungen
- Problemlose Vermarktung dank vergleichsweise gutem Proteingehalt

Empfehlung

- Besonders für Anbaulagen mit hohem Krankheitsdruck sowie Trockenstandorte
- Frühe Fungizide gegen Blattkrankheiten können i. d. R. eingespart werden, das schont das Fungizidkonto und die Wirkungspotenz der Fungizide
- Mittlere Saattermine nach Blattfrucht sowie ausreichende, gesplittete Halmstabilisierung



Bis auf Weiteres ist ACHIM sicherheitshalber als nicht tolerant im Hinblick auf die entsprechenden Präparate einzustufen.

	LEMMYA	NORDKAPA	TOBAK A	ACHIM A
Vorteile	Frühreife Ertrag + Protein	Hohe Korn- und Proteinerträge	Ertragsstärke Kompensationsvermögen	Marktleistung Gesundheit
Empfehlung	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Universalsorte Ährenbehandlung	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung	Trockenstandorte WR höher dosieren

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	früh/früh bis mittel	mittel/mittel	mittel/mittel bis spät	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	0/+ +/-	-/+ +/-	+/+ 0	+/-/+
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹	+/+ + +	0/+ +	+/+	+ +/+ +
Standfestigkeit	0	+	0	-
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	+/+	+ +/+ + + +	-/+ +	-/+ + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + +/+	+ + +/+	+ + +/- -	+ + + +/+ +
Blattseptoria/DTR	0/-	+ 0	0/-	+ +/+
Fusariumresistenz	+	0	- -	+
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/0	+ +/0	+ +/+ +	+/0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+/+ + +	0/+ +	- - -/0	0/+ +
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/- -	+ + +/-	+/+	+ + +/- -
Volumenausbeute	+ +	+ +	+	+
CTU-Verträglichkeit				
	ja	ja	ja	nein*

*Die Versuchsergebnisse zur Verträglichkeit gegenüber chlortolunhaltigen Herbiziden sind nicht einheitlich.

	RUMOR A	FRANZ A	SU SELKE B ^{NEU}	FAUSTUS B
Vorteile	Früher Drusch Winterhärte	Auswuchsfestigkeit Robustheit	Marktleistung Sicherheit	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit
Empfehlung	Mittlere und bessere Böden Gelbrostbehandlung	Auch für raue Stressstandorte; WR splitten	Integrierte und ökolog. Produktionsverfahren	Ideal vor Raps Spätdüngung

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	früh/früh bis mittel	mittel bis spät/mittel bis spät	mittel bis spät/spät	früh bis mittel/früh bis mittel
Pflanzenlänge	mittel	mittel	kurz	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ +/+ -	0/+ + +/0	0/+ 0	+/+ +/-
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹	+/+ + +	+/+ + +	+/+ + +	0/+ + +
Standfestigkeit	0	-	+ +	+
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	0/+ +	0/+ + + +	+ +/+ + + +	-/0
Gelbrost/Braunrost	-/+	+ +/+ + +	+ +/+ + + +	+ +/-
Blattseptoria/DTR	0/0	+ 0	+ +/0	+ 0
Fusariumresistenz	+	-	+	+
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ 0	+ + +/+ + +	+ + +/+ + +	+ +/+ + +
Rohproteingehalt/Sedi.-wert	- - /0	-/+ + +	0/0	- - -/-
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/-	+ +/- - -	+/+	+ + +/0
Volumenausbeute	+	+	+	+
CTU-Verträglichkeit				
	ja	ja	ja	ja

FAUSTUS B. Früh, ertragsstark, standfest.

Vorteile

- Sehr ertragsreich (8/8) bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – ideal vor Raps und Zwischenfrüchten
- Hohe N-Nutzungseffizienz, d. h. weniger Stickstoff und CO₂ je kg Brot
- Ausgezeichnet fallzahlstabil auch bei verzögerter Ernte

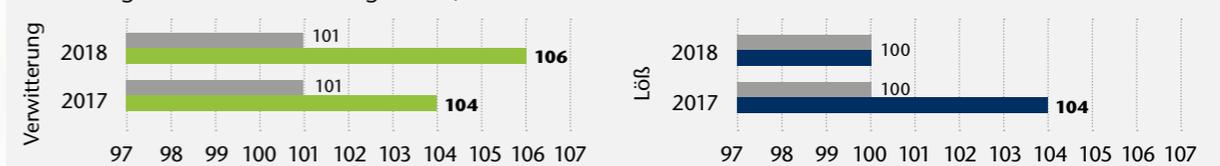
Empfehlung

- Frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, Böden und Vorrüchte
- Ideal vor Körnerrops oder anspruchsvollen Zwischenfrüchten (mit früher Aussaat)
- Die Frühreife ist auch im Hinblick auf die Arbeitsverteilung (Entzerrung der Arbeitsspitzen in der Ernte) vorteilhaft.

Offizielle Empfehlung: Löß- und V-Standorte

FAUSTUS in den LSV Region Ost

Korntrag relativ zu Verrechnungssorten, behandelte Stufe



Quelle: nach Daten der TLL 2018

SU SELKE B. ^{NEU} Leistung – Stabilität – Resistenz: Dreimal einmalig.

Vorteile

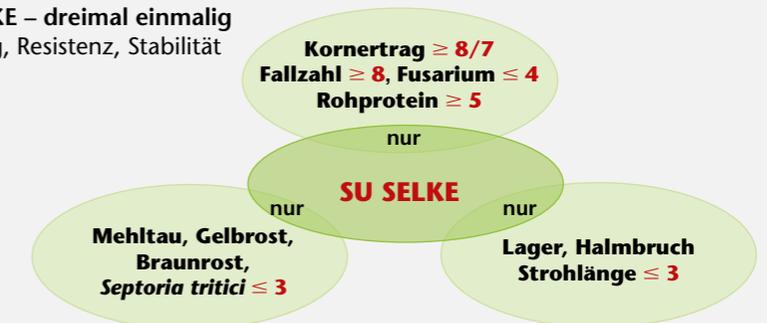
- Einmalig 1: hohe bis sehr hohe Kornträge (8/7) bei Proteingehalt 5 und Top-Fallzahl-niveau (8/+)
- Einmalig 2: kurzes, sehr stabiles Stroh mit Lager- und Halmbruchnote 3 (Pch1-Resistenzen)
- Einmalig 3: herausragendes Resistenzniveau gegen Roste, Blattseptoria, Mehltau und Fusarium

Empfehlung

- Physiologisch langlebiger Typ (1 Tag später als Julius) mit hoher Trockentoleranz 2017/2018
- Hohe N-Effizienz und Fallzahlstabilität: sichere Vermarktung auch bei weniger N und feuchter Abreife
- Idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte sowie ökologische Produktionsverfahren



SU SELKE – dreimal einmalig Leistung, Resistenz, Stabilität



1 = sehr geringe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung
9 = sehr hohe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung

ELIXER c. Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

Vorteile

- Langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- Ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- Fusariumtolerant und blattgesund
- Flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais; auch Ökoanbau
- Geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
- Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!

**Offizielle Empfehlung:
D-Süd, Verwitterung, Löß**

ELIXER in den LSV Ost 2018

Ertrag Stufe 2 relativ zum Berechnungssortiment (gerundet)

Anbaugbiet	Ertrag Stufe 2	Mittel (B) dt/ha	Orte
Verwitterung	107	81,8	4
Löß	106	76,9	7
D-Süd	105	49,9	2
D-Nord	106	63	1

D-Süd: Baruth, Sonnenwalde
Löß: Nossen, Pomritz, Salbitz, Dornburg, Friemar, Kirchengel, Großstein
D-Nord: Grünow
Verwitterung: Christgrün, Burgdorf, Haufeld, Heßberg
Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen, Stand 8.8.2018



	ELIXER c	BRUCE c
Vorteile	Langjährig überzeugend Flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)	Empfohlen als Brauweizen Gesundheit
Empfehlung	Erhöhter WR-Einsatz Auch nach Mais oder als Stoppelweizen	Kostensparende Anbauverfahren

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel/mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	0/+ +/-	0/+ +/-

Vitalität

Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹ /Standfestigkeit	+/0/-	0/0/0
--	-------	-------

Gesundheit

Halmbruch/Mehltau	0/+	0/+ + +
Gelbrost/Braunrost	+ +/+	+ +/+ + +
Blattseptoria/DTR/Fusariumresistenz	+/-/+	0/+/+

Vermarktungsqualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + +	+ +/+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- -/-	- - -/-

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute/Wasseraufnahme/Volumenausbeute	0/- - -/-	+ +/- - -
---	-----------	-----------

CTU-Verträglichkeit

	ja	ja
--	----	----

HySEEDS

Einleitung

SU Hybridgetreide. Für nachhaltig höhere und stabilere Erträge.

Unter dem Begriff HySEED intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION jetzt international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen, Gerste und Triticale anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in allen vier Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: hochwertiges Saatgut, leistungsfähige Sorten und angepasste Anbautechnologien – für höhere und stabilere Getreideerträge.

Je schwieriger die Anbaubedingungen, desto größer ist der Ertragsvorsprung von Hybriden. Dieses gilt vor allem bei ungünstigen Wetter- und Bodenbedingungen, ungünstigen Vorfrüchten, knapper Nährstoffversorgung und erhöhtem Krankheitsdruck.

Dieser Vorteil beruht vornehmlich auf dem Heterosiseffekt, der zu einem ausgeprägteren Wurzelwerk, stärkerer Bestockungsneigung und Blattentwicklung, sowie einem besseren Kompensationsvermögen nach Stresseinwirkung führt.

**SU Hybridgetreide.
In der Wurzel liegt die Kraft.**



Roggen im Klimawandel

Ob Frost-, Hitze- oder Dürretoleranz, im direkten Vergleich ist Roggen das ertragssicherste Getreide der leichten Standorte. Die ausgeprägte Trocken-toleranz ist neben dem leistungsfähigeren Wurzel-system vor allem der zügigen Jugendentwicklung zu verdanken.

Der geringere Energiebedarf ermöglicht ein frühes Ährenschieben zusammen mit Wintergerste, andererseits reift Roggen gemeinsam mit Weizen ab, nutzt also auch spätere Niederschläge.

Auch die kleinere Blattfläche, die Cuticula und die Begrannung tragen zu einer effizienten Wassernut-zung bei!



	SU PERFORMER	SU BENDIX	SU PIANO <small>NEU</small>	SU COSSANI	SU FORSETTI
Vorteile	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Hoher Futterwert Hohe N-Effizienz	Spitzenertrag Strohstabilität	Trockentoleranz Anbausicherheit	Dürre-resistenz Ertragsstabilität
Empfehlung	Erntezeit- Flexibilisierung Spätsaaten	Sehr trockene Standorte Höherer Futterwert	Kostensparender Anbau Alternative zu Triticale	Allroundsorte Geringer Aufwand	Fungizidsplitting Rechtzeitiger Drusch

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen

Entwicklung					
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz	mittel bis kurz	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ + +/0	+ +/+	+ +/k.A.	+ +/0	+ +/0
TKM	0	-	+	0	0
Vitalität					
Standfestigkeit	0	+	++	+	+
Gesundheit					
Mehltau/Rhynchosporium	+/+	+ +/0	k.A./+	+ +/0	+/0
Braunrost/Mutterkorn ¹	0/0	+/+	+ +/+ +	0/+	0/+
Qualität					
Proteingehalt/Stärkegehalt	-/0	+/0	-/k.A.	0/+	0/0
Amylogrammviskosität	+ + + +	0	+ + +	+ +	+ + +
Fallzahl	+ + +	+	+ + + +	+	+
Temp. im Verkleisterungsmax.	+ + +	0	+ + +	+	+

SU PERFORMER. Mehrjährig hoch ertragreicher Hybridroggen.

Vorteile

- Spitzensorte der dreijährigen bundesweiten LSV
- Ausgezeichnet hohe und stabile Fallzahlen (8) sowie blattgesund
- Spitzenwerte auch im Ökoanbau auf leichten Standorten
- Sehr vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr

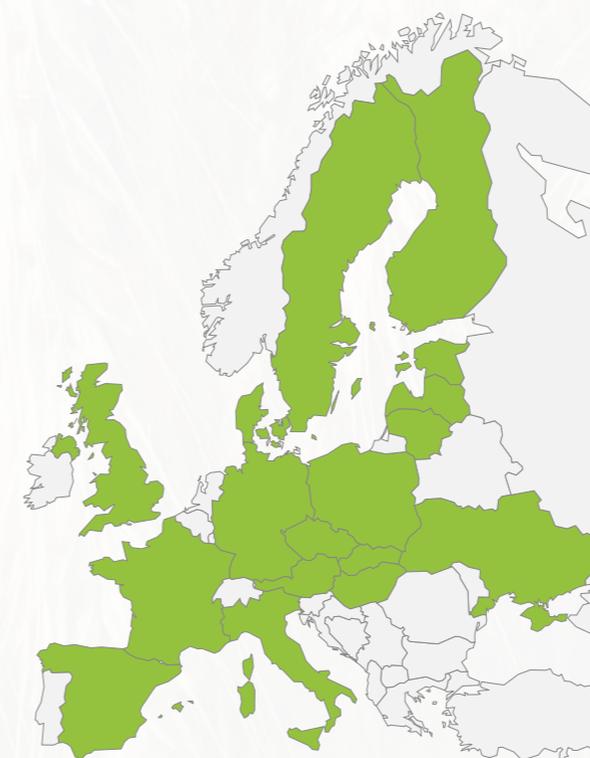
Empfehlung

- Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Weiteres Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil
- Auch für den Ökoanbau geeignet

Offizielle Empfehlung: alle ostdeutschen Bundesländern und Schleswig-Holstein

Das meint das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Sachsen:
„Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden, bei einer ausgesprochen guten Fallzahlstabilität.“

Anbauländer von SU PERFORMER 2019



■ Vertriebsländer SU PERFORMER

SU PERFORMER – der erfolgreichste Hybridroggen Europas

SU PERFORMER ist nach eigener Markt-analyse zur Ernte 2019 erneut der meistangebaute Hybridroggen Europas. Landwirte in 17 europäischen Ländern vertrauen auf diese Ausnahmesorte. Von England bis in die Ukraine, von Spanien bis Finnland – und seit Jahren auch in Deutschland.

Verlassen Sie sich auch 2020 auf diese ungewöhnlich anpassungsfähige und ertragsstabile Europasorte!

SU BENDIX. Low Input – High Output.

Vorteile

- Sehr hohe Kornprotein-Leistung und N-Effizienz
- Ausgeprägte Trockentoleranz – hohe Vergleichserträge auch 2018!
- Kompakter Wuchs mit guter Standfestigkeit
- Flexible Nutzung – Top GPS-Roggen

Empfehlung

- Besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Fröhsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- Idealer Futterroggen mit höherem Rohproteingehalt als andere Hohertragsorten
- Gute Gärrest- und Gülleverwertung

Offizielle Empfehlung:
MV-Süd/D-Nord und D-Süd



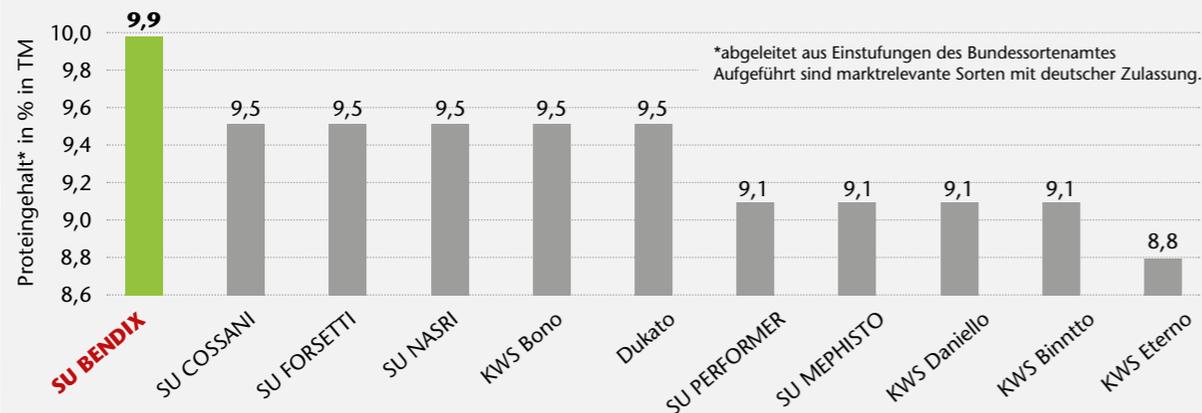
SU BENDIX – besonders stark auf schwachen Standorten! LSV D-Südstandorte, dreijährige Ertragsergebnisse

	2018	2017	2016
Ertrag St. 2 rel.	104	105	101
VRS dt/ha	63,4	72,4	89,2
Anzahl Orte	6	6	11

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Mit SU BENDIX Kosten sparen und Umwelt schonen

Doppelt profitieren: Mit wenig Stickstoff viel wertvolles Futterprotein erzeugen



Quelle: eigene Berechnung

SU PIANO. ^{NEU} Spitzenertrag mit Strohstabilität.

Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- Erster kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- Blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3*

Empfehlung

- Kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- Besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragserwartung
- Trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

Zur Aussaat 2019 ist nur begrenzt Saatgut verfügbar.

*eigene Einstufung

SU COSSANI. Die Allroundsorte für Trockenstandorte!

Vorteile

- Mehrjährig stabile Leistungen
- Kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- Ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

Offizielle Empfehlung:
D-Nord, MV-Süd, D-Süd, Verwitterung

Empfehlung

- Gesunde Allroundsorte insbesondere für Trockenstandorte
- Besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine
- Die kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- Vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

Ertragsvergleich LSV Roggen vs. Weizen

in Abhängigkeit von der Ackerzahl, Vorfrucht und dem Standort identisch

	2016	2017	2018 AZ bis 30	2018 alle AZ
Winterroggen Mittel	93,1	81,1	97,5	85,5
Winterweizen Mittel	81,4	69,4	83,1	74,7
Mehrertrag Roggen dt/ha	11,7	11,7	14,4	10,8

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



SU FORSETTI. Dürretolerant und anbausicher.

Vorteile

- Mittelkurz, gut standfest und vital
- Ertragsstabil vor allem in Trockenjahren, wenn es auf jede Tonne ankommt
- Spitzenergebnisse im Dürrejahr 2018

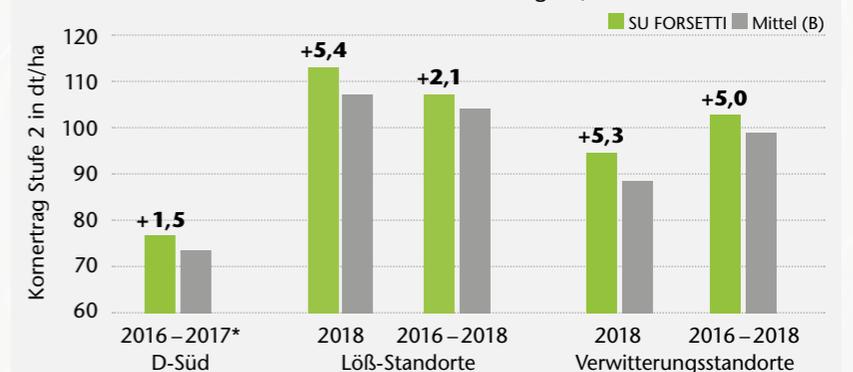
Empfehlung

- Alle Lagen, Böden und Saatzeiten
- Eine rechtzeitige und ausreichend dosierte Fungizidbehandlung ist lohnend.
- Gute Leistung auch als GPS-Roggen



SU FORSETTI in den LSV Regionen Ost

Stark auf schwachen Standorten und in schwierigen Jahren

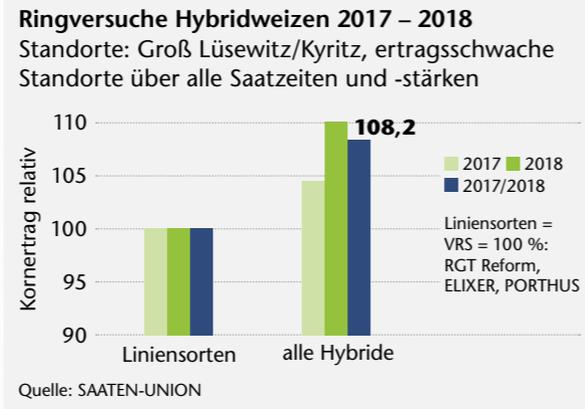


*2018 nicht geprüft; Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Hybridweizen im Klimawandel

Hybridweizen hat eine höhere Wurzelleistung und ist ertragsstabiler bei Trockenstress! Dies belegen Forschungsprojekte, Sortenversuche und Anbauerfolge über viele Jahre in Deutschland und vor allem in den Trockenregionen Europas.

Besonders vorteilhaft meistern Weizenhybriden die am häufigsten vorkommende Fröhsommertrockenheit, wichtig dafür ist jedoch eine kräftige Jugendentwicklung.



	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
Vorteile	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteinertrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen	Stabile Top-Erträge Stresstoleranz
Empfehlung	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stresstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung	Frühsaaten Stoppelweizen

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
Ährenschieben	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	+ / + / +	0 / + + + / 0	+ / + + / 0
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz ¹	+ / + +	0 / + +	+ / + + +	0 / + + +
Standfestigkeit	-	+	0	++
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	- / + + +	0 / +	0 / + + +	+ + / +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + + +	+ + + / +	+ + / +	+ + / + +
Blattseptoria/DTR	+ / 0	0 / +	0 / 0	+ / k.A.
Ährenfusarium	+	+	0	++
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / + +	+ + / + +	+ + + / + +	+ + / k.A.
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / +	- / +	- - - / 0	- / +
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ + / - -	+ + / -	+ / 0
Volumenausbeute	+	++	0	0
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja

HYMALAYA A. Der ertragreichste A-Weizen.

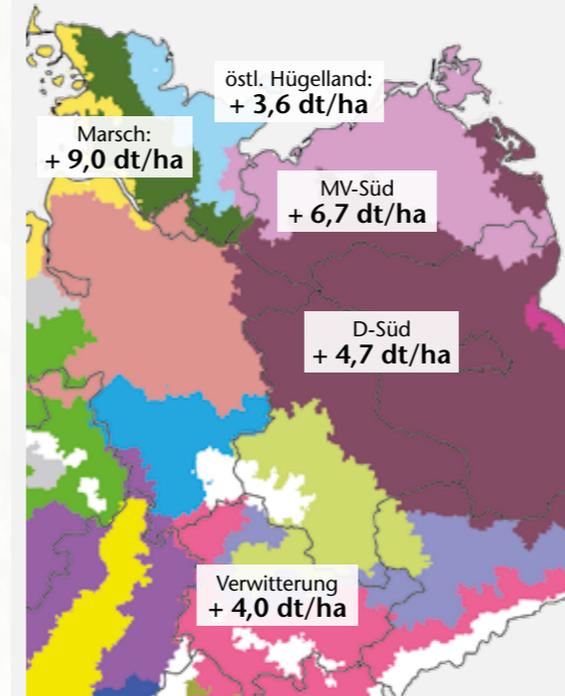
Vorteile

- Äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidaufwand
- Korntrag in der dreijährigen Wertprüfung Anbauvariante unbehandelt 9 % über VS ELIXER, behandelt 6 %!
- Ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- Klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d.h. mehr Brot je kg Stickstoff

Empfehlung

- Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung; in Verbindung mit der guten Winterfestigkeit und Trockentoleranz deshalb für alle Standorte geeignet.
- Besonders gute Eignung für Dünnsaaten, dann genügt ein normal dosierter Wachstumsreglereinsatz
- Die höhere physiologische Aktivität (Heterosis) ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei Trockenheit und auf weniger günstigen Standorten auftritt.

HYMALAYA in den LSV Regionen Nord und Ost 2018; Mehrererträge gg. Verrechnungssorten



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen



HYVENTO A. Wurzelstarke A-Hybride mit hoher N-Effizienz.

Vorteile

- Erste Hybride mit A-Qualität und hoher N-Verwertungseffizienz
- Kornertag 8/8 mit ausgeglichener Ertragsstruktur und hohem Kompensationsvermögen
- Gute Strohstabilität, Blattgesundheit, Ähren-gesundheit und Auswuchsfestigkeit

Empfehlung

- Alle mittleren und besseren Standorte, ins- besondere solche mit Vorsommertrockenheit
- Vorzugsweise nach früh räumenden Blatt- früchten und auch Getreide



HYVENTO (links, rechts verbreitete Liniensorte) hält bei Trockenheit länger durch.



Ausgeglichenes Wachstum auch auf leichten und stark heterogenen Böden

HYENA B. Der ertragreichste gesunde B-Weizen.

Vorteile

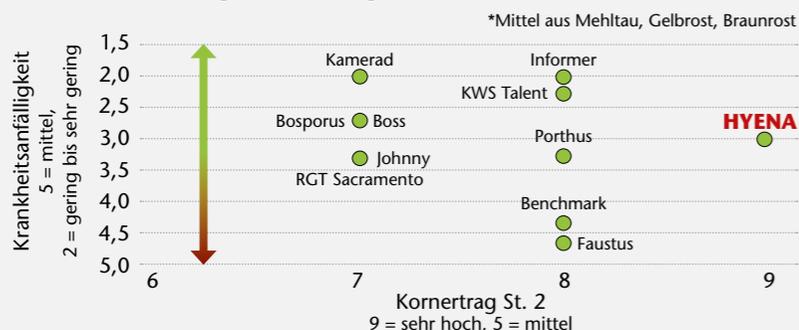
- Spitzenerträge (9/9), in der Wertprüfung 8 % über der Vergleichssorte ELIXER!
- Sehr gesund, resistent gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke
- Sehr hohe N-Nutzungseffizienz: B-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt

Empfehlung

- Alle Anbauregionen, insbesondere Standorte mit geringerem Ertragspotenzial
- Nach frühen Blattfrüchten und auch abtragend nach Getreide
- Gute Alternative zu Futterroggen
- Geringerer Wachstumsreglerbedarf
- Sehr gut geeignet für Trockenstandorte und Dünnsaaten

Gesundheit* und Ertragsleistung von B-Weizensorten

Sorten > 300 ha ang. Vermehrungsfläche



Dinkel / Durum

Einleitung

Dinkel im Klimawandel

Spelzweizen ist besonders robust und überzeugt sowohl bei warmer wie auch rauer, kühler Witterung. Gerade auf schwächeren Standorten mit knapper Wasserversorgung zeigt Dinkel geringere Ertragsschwankungen als Winterweizen.

Dinkel hat ein kräftiges Wurzelsystem mit guter Nährstoffaneignung. Das kommt auch bei den N-Bedarfswerten der neuen Düngeverordnung zum Ausdruck. Bei 80 dt/ha wird für Dinkel ein N-Bedarfswert von 190 kg N/ha zugrundegelegt gegenüber 230 kg N/ha bei A-Weizen. Der Entzugswert liegt bei 2,1 kg N/dt auf dem Niveau von Wintergersten.



Züchtungsfortschritt beim Dinkel: mehr Ertrag und Gesundheit

	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNPELZ	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Hoher Ertrag Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Standfestigkeit Dinkelreinheit Fallzahlstabilität	Kornqualität Robustheit
Empfehlung	Alle Böden	Alle Böden Auch Ökoanbau	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNPELZ	OBERKULMER ROTKORN
Entwicklung			
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel	mittel bis spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel	sehr lang
Ähren pro m ²	0	-	-
Kernzahl je Ähre	+++	+	-
TKM	-	+	++
Vitalität			
Jugendentwicklung	++	++	++++
Standfestigkeit	+	++	--
Gesundheit			
Mehltau/Braunrost	+ +/0	0/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	+ +/0	+ + +/0	+ /+
Qualität			
Rohproteingehalt	+	++	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	++	+	
Kernaussbeute	++	+	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+ /+	+ /+ +	
Volumen RTM	k. A.	+	

ZOLLERNPERLE. Hohe Leistung in Ertrag und Qualität.

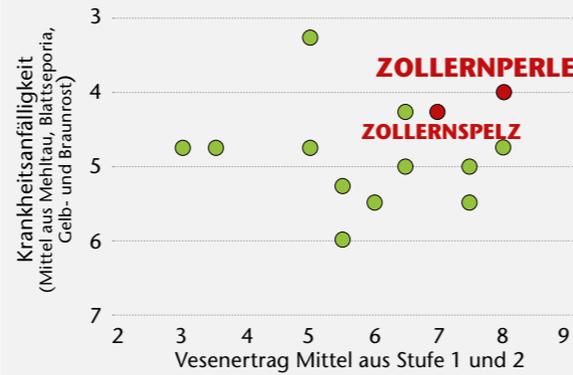
Vorteile

- Hohe Ertragsleistung (8/8)
- Hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- Frühe bis mittlere Reife
- Gute Kombination von hoher Pflanzenlänge mit Standfestigkeit
- Gute Rohproteingehalte und Qualität

Empfehlung

- Gute Unkrautunterdrückung: auch für den Ökoanbau sehr gut geeignet

ZOLLERNPERLE: Zuchtfortschritt in Ertrag und Gesundheit
Zugelassene Dinkelsorten 2018



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2018

ZOLLERNSELZ. Ertrag, Geschmack und Stabilität.

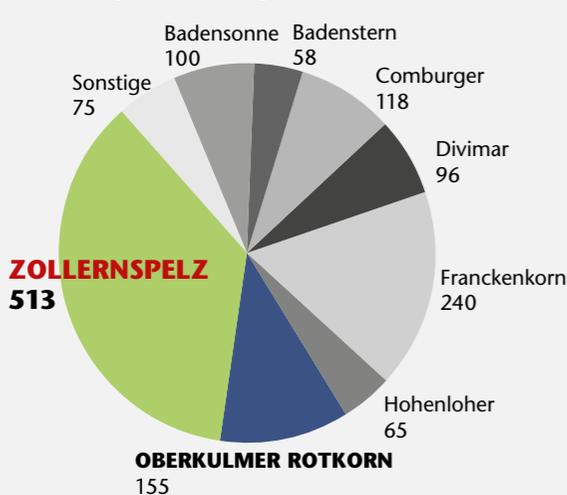
Vorteile

- Beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- Hervorragend standfest und winterhart
- Sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

Empfehlung

- Geeignet für alle Standorte und Anbausituationen – dank Gesundheit und Standfestigkeit auch für den Bioanbau
- In den LSV für Ökoanbau lieferte ZOLLERNSELZ einen Vesenertrag von 109 rel. (mehrjährig 108, Quelle: TLL)

ZOLLERNSELZ: Größte Dinkelsorte seit 6 Jahren
Hektar ang. Vermehrungsfläche 2018



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2018

TLL, 2018:

„Zollernspelz ist eine kürzere und sehr standfeste Sorte, die in den letzten Prüfjahren stabile und sehr hohe Vesenerträge erreichte. Sie zeigt eine geringe Anfälligkeit gegenüber Gelb- und Braunrost sowie Mehltau und eine hohe Fallzahl.“

Aufgrund der sehr hohen Erträge werden nur geringe Rohprotein und Klebergehalte bei jedoch guter Kleberqualität erzielt. Die Sorte verfügt über gute Backqualitäten mit einer hoher Volumenausbeute.“

WINTERGOLD. Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

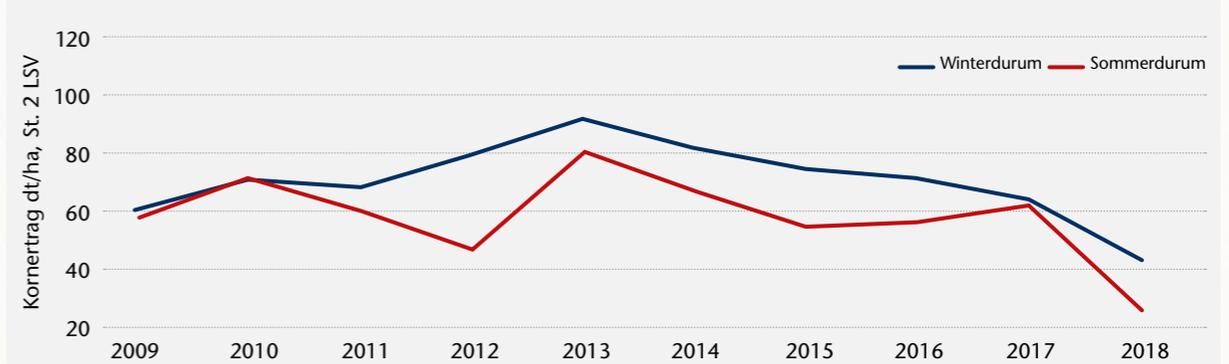
Vorteile

- Erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- Hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- Beste Qualitätseigenschaften mit sortenbedingtem hohem Gelbwert

Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z.T. auf dem Niveau von E-Weizen

Vergleich der Erträge von Winterdurum, Sommerdurum 2009 bis 2018
ortsübliche Stufe 2, Landessortenversuche am Standorte Bernburg



Quelle: Dr. Gerhard Hartmann, Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Bernburg, Auszug

Stephan Knorre, LWB Volker Knorre/Gera: „Wintergold war in all den Jahren ertragsstabil und brachte auch bei Trockenheit zufriedenstellende Erträge. Bei dieser Sorte ist das Anbaurisiko gut beherrschbar.“



WINTERGOLD ist nach aktuellem Kenntnisstand vergleichsweise ährengesund (Fusarium), bietet also auch in dieser Hinsicht eine hohe Vermarktungssicherheit.

WINTERGOLD

Vorteile	Kornertag Winterfestigkeit
Empfehlung	Auch sommertrockene Anbaulagen

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang;
¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung	
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner pro Ähre/TKM	0/+/0
Vitalität	
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	+ / 0
Trockentoleranz ¹	++
Gesundheit	
Gelbrost/Braunrost	+ / 0
Mehltau/Blattseptoria	+ / 0
Qualität	
Kornhärte	- - -
Rohproteingehalt	++
Dunkelfleckigkeit	+++
Gelbpigmentgehalt	++
Kochpotenzial/Glasigkeit	+ + / + + + +
Fallzahl/Sortierung	+ + / 0
Farbton Teigware	++

Populationsroggen

Populationsroggen

NEU

SU POPIDOL. Ertragreichster Populationsroggen.

Vorteile

- Ertragreichster Populationsroggen Deutschlands – behandelt und unbehandelt
- Sehr gute Rhynchosporium- und Mehltau-resistenz
- Hoher Futterwert (hohe RP-Gehalte)

Empfehlung

- SU POPIDOL lohnt bei hoher Ertrags-erwartung einen gesplitteten Wachstums-reglereinsatz.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

Zur Aussaat 2019 steht von dieser Neuzulassung nur begrenzt Saatgut zur Verfügung.

INSPECTOR. Starke Dürretoleranz.

Vorteile

- Überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stress-standorten und im Ökoanbau: ertragreichster Populationsroggen im Dürrejahr 2018
- Sehr gute Kornausbildung mit vergleichs-weise hohem RP-Gehalt

Empfehlung

- Leichte Standorte mit begrenztem Ertrags-potenzial
- Kostengünstiger Pflanzenschutz, in der Regel genügt eine preiswerte Maßnahme in EC 39-4
- Auch für den Ökoanbau geeignet

	SU POPIDOL NEU	INSPECTOR	DUKATO
Vorteile	Kornprotein-Leistung Gesundheit	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
Empfehlung	WR splitten	Extensivanbau auf leichten Standorten	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	SU POPIDOL	INSPECTOR	DUKATO
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Kö. je Ähre/TKM	+/- -/0	0/- -/+	+/-/0
Vitalität			
Standfestigkeit	0	0	+
Gesundheit			
Mehltau/Rhynchosporium	+ +/0	+/0	+/0
Braunrost/Mutterkorn	+ +/+ +	+/+ +	+/+ +
Qualität			
Proteingehalt/Stärkegehalt	+/0	+/+	0/0
Amylogrammviskosität/Fallzahl	0/0	0/+	0/0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0	0

Grünroggen

PROTECTOR. Deutschlands führender Grünschnittroggen.

Vorteile

- Ideal für frühe, energiereiche und ertrags-starke Schnittnutzung als Silage für Biogas oder in der Rinderfütterung
- Kraftvolle Anfangsentwicklung: gute Unkraut-unterdrückung
- Wächst noch bei niedrigen Temperaturen

Empfehlung

- Geringere Saatstärken möglich
- Der frühe Erntetermin macht PROTECTOR zu einer hervorragenden Vorfrucht zu Silomais

TRAKTOR. Vitaler Grünschnittroggen für Biomasse und Erosionsschutz.

Vorteile

- Höchstleistung im TM-Ertrag
- Intensive Bodenbedeckung im Herbst: gute Unkrautunterdrückung und Schutz vor Wind- und Wassererosionen

Empfehlung

- Nutzung als Grünschnittroggen im zeitigen Frühjahr oder als Gründünger und in humus-zehrenden Fruchtfolgen



	PROTECTOR	TRAKTOR
Vorteile	TM-Ertrag; Kältetoleranz	TM-Ertrag; Vitalität
Empfehlung	Geringere Saatstärken	Futternutzung vor Mais

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung	PROTECTOR	TRAKTOR
Massebildung nach Vegetationsbeginn	+	0
Standfestigkeit/Pflanzenlänge	0/mittel	0/mittel
Ertragsparameter		
TM-Ertrag/Rohproteingehalt	+/0	+/0
TS-Gehalt bei Ernte	0	-
Agromische Merkmale		
Unkrautunterdrückung/Erosionsschutz	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Wasserschutz/N-Konservierung	++	++
Humusaufbau	++	++
Kälte/Frostresistenz	+ + + +	+ + + +
Trockentoleranz ¹	0	0

Wintertriticale

Wintertriticale

TULUS. Früh und zuverlässig.

Vorteile

- Europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- Frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- Gesund und ausgezeichnet winterhart
- Sehr gut für den Ökologischen Anbau geeignet
- Ideal auch für die GPS-Nutzung

Empfehlung

- Uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
- Sehr geringe Produktionskosten
- In Güllebetrieben lohnt ein bestandesangepasster intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz.



TULUS ist winterfest.



TULUS ist standfest.

	SU AGENDUS	TULUS
Vorteile	Ertragspotenzial Standfestigkeit	Anbausicher Top-GPS-Erträge
Empfehlung	Mittlere und bessere Böden Intensivanbau	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine

PROFIL - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/früh bis mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / 0	- - / +
TKM	-	+ +

Vitalität

Winterfestigkeit	+	+ +
Trockentoleranz ¹	+ +	+ + +
Standfestigkeit	+	+

Gesundheit

Mehltau/Gelbrost/Braunrost	+ + / - - / + + +	+ / + + + / + +
Spelzenbräune/Blattseptoria	+ / 0	0 / +

Ökogetreide



Ökogetreide

Vielfältig gesund – gesund vielfältig

Das Angebot der SAATEN-UNION für den Ökologischen Landbau

Die Verwendung von ökologisch erzeugtem Z-Saatgut wird bisher im Wesentlichen von der Verfügbarkeit der jeweiligen Sorte abhängig gemacht, welche sich über das Internetportal organicXseed des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) bestimmen lässt.

Steht eine Sorte nicht in Ökoqualität zur Verfügung, kann auf konventionell ungebeiztes Saatgut zurückgegriffen werden, wenn die alternativ angebotenen Sorten nicht den geforderten ackerbaulichen Ansprüchen genügen. Für Kulturen, die dagegen der Kategorie I zugeordnet werden, wie z.B. Mais, Roggen und Zuckerrüben, muss Saatgut in Ökoqualität verwendet werden.

Die SAATEN-UNION als mittelständisches Unternehmen umfasst mit ihrem Verbund aus sieben Gesellschaftern ein vielfältiges Angebot über nahezu alle ackerbaulich relevanten Kulturen. Der Zusammenschluss mehrerer Züchter ermöglichte, dass auch extensivere Kulturen wie Ackerbohnen, Hafer und Dinkel von Anfang an fester Bestandteil der züchterischen Anstrengungen waren und im Laufe der Zeit nie aus den Augen verloren wurden.

Die Vielzahl der über Jahre auf Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gezüchteten Sorten ermöglicht den ökologisch wirtschaftenden Betrieben heute eine effektive Sortenwahl für eine ausgewogene Fruchtfolgengestaltung. Gute Ergebnisse in den amtlichen Versuchen sowie positive Erfahrungen aus der Praxis bestärken uns, diesen Weg weiter zu verfolgen.



Die Beschreibungen unseres für den Ökologischen Anbau geeigneten Sortimentes finden Sie in einer Extrabroschüre. Diese können Sie telefonisch bestellen unter 0511-72 666-0 oder Sie schreiben uns eine E-Mail: info@saaten-union.de

Winterleguminosen

Einleitung

Wohin passen Winterleguminosen?

Durch den Züchtungsfortschritt konnte die Winterfestigkeit der Winterleguminosen deutlich verbessert werden. Verschiedene Versuche belegen, dass kurzfristige Kahlfröste bis $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ für Winterbohnen und -erbsen die „Schadschwelle“ für die Auswinterung darstellen – mit isolierender Schneedecke liegen die Temperaturen tiefer. Die Winterhärte ist somit der entscheidende begrenzende Faktor für den Anbau.

Winterleguminosen haben ihre Vorzüge vor allem dort, wo mit verstärkter Frühjahrstrockenheit zu rechnen ist und deshalb Sommerungen eventuell zu stark leiden. Grob gesprochen, eignen sich die Regionen, in denen Sojaanbau möglich ist, meist auch für den Winterleguminosen-Anbau.

Mehr Informationen zu diesem Thema unter: www.praxisnah.de/201839

	AUGUSTA Winterackerbohne	HIVERNA Winterackerbohne	DEXTER Wintererbse	FRESNEL Wintererbse
Vorteile	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen	Gute Unkrautunterdrückung	Winterhart Ertragssicher	Ertrag Winterhärte Frühreife
Empfehlung	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen	Angepasste Saatstärke, Fungizidbehandlung zur Vollblüte	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet

PROFIL - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung

Blühbeginn/Reife	mittel/mittel	sehr früh/mittel	früh/mittel	früh bis sehr früh/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel

Vitalität

Standfestigkeit	+++	0	++	0
Winterfestigkeit	0	k. A.	++	++

Ertrag

Rohproteingehalt	0	0	-	-
Rohproteinertrag	+	k. A.	0	0
TKM/Kornertrag	0/+	+ +/+ +	- -/0	0/0

Tanningehalt

	ja	ja	nein	nein
--	----	----	------	------

Anbau

Aussaart (normale Saatbedingungen)

Saatzeit	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.
Saatstärke	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²

Saattiefe

leichte Böden	10 cm	10 cm	6 cm	6 cm
schwere Böden	8 cm	8 cm	4 cm	4 cm

Pflanzenschutz

	Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit	Beizung mit TMTD oder Wakil XL wird empfohlen.		
--	---------------------------------------	--	--	--

Winterleguminosen

AUGUSTA. Die Europabohne für den Winter.

Vorteile

- Kurze, standfeste Pflanzen
- Verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
- Anbaueignung für ganz Europa
- Gute Unkrautunterdrückung

Empfehlung

- Einfache Bestandesführung möglich, da kürzere und standfestere Pflanzen
- Angepasste Saatstärke
- Besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen



DEXTER. Die Alternative für die Herbstsaat.

Vorteile

- Neue weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- Hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- Die mittlere Pflanzenlänge, kombiniert mit einer guten Standfestigkeit, erleichtert die Ernte.
- Die gute Herbstentwicklung von DEXTER ermöglicht eine gute Bodenbedeckung im Winter.
- Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen.

Empfehlung

- Die Frosttoleranz bei Wintererbsen liegt bei unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$, mögliche Winterschäden regenerieren sich i. d. R. durch die gute Bestockungsfähigkeit.
- Optimal: Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden; Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.
- Saattermin: ab Ende September, Höhenlagen etwas früher
- Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen.



Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Ost



Brandenburg

Lutz Liebold

Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de



Sachsen-Anhalt

Walter Reinländer

Mobil 0171-973 62 20
walter.reinlaender@saaten-union.de



Mittel- und Südbrandenburg, Lk Wittenberg

Dagmar Koch

Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de



Nördliches Sachsen-Anhalt

Carsten Knobbe

Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de



Sachsen

Paul Steinberg

Mobil 0171-861 24 14
paul.steinberg@saaten-union.de



Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen

Stefan Friedrich

Mobil 0160-98 90 66 38
stefan.friedrich@saaten-union.de



Südliches Sachsen

Frieder Siebdrath

Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de



Thüringen

Roy Baufeld

Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de

Die SAATEN-UNION Beratungslandwirte/Beratungslandwirtin

Martina Gaube
14913 Niedergörsdorf
Mobil 0172-315 50 82

Stefan Eimer
14797 Kloster Lehnin
Mobil 0160-450 09 39

Hans-Georg Habeck
07929 Saalburg
Mobil 0152-09 80 18 42

Holger Eickholt
14641 Paulinenaue
Mobil 0171-203 94 79

Gerd Schütte
39359 Everingen
Mobil 0170-580 04 91

Jan Lerch
99869 Molschleben
Mobil 0173-474 61 81

Wilhelm Andert
14797 Kloster Lehnin
Mobil 0170-835 07 20

Joachim Pierau
39606 Ballersted
Mobil 0176-45 99 05 97

Jürgen Herrling
07619 Schkölen
Mobil: 0151-28 84 20 57

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2019

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB



Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download